

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Juni 2023 14:29

Zitat von Palim

Wenn ich mir bei Wikipedia ansehe

Wenn ich aus dem Fenster schaue sehe ich in der Nordwestschweiz keine einzige konfessionsgebundene Schule. Neben den staatlichen, weiterführenden Schulen gibt es sowas wie das Freie Gymnasium in Basel, die Minerva oder die Rudolf-Steiner-Schule. Diese Schulen sind alle in privater Trägerschaft, wer seine Kinder dort hinschicken will, zahlt. Die Schweiz ist im OECD-Bildungsraum das einzige Land, in dem das staatliche Schulwesen dem privaten qualitativ deutlich überlegen ist. Der Kanton zahlt uns Lehrpersonen auch erheblich besser als die Privatschulen das tun. Bei Wikipedia steht übrigens auch, das Gymnasium Muttenz sei ein altsprachliches Gymnasium, davon hatten wir es vor ein paar Wochen mal im Zusammenhang mit dem Lateinunterricht. Nein, wir sind ganz sicher kein altsprachliches Gymnasium. Vielleicht ist Wikipedia nicht immer eine wahnsinnig zuverlässige Quelle.

Zitat von Palim

Dazu ist der Unterricht zwingend, wenn man zur Konfirmation oder Firmung will.

Ach was. Wer zur Konfirmation oder Firmung **will** ist ja hoffentlich von der Sache überzeugt. Was genau sollte man denn da wollen ohne sich auf das Ereignis auch entsprechend vorzubereiten? Ich weiss jetzt nicht, welche bahnbrechende Entdeckung du da glaubst gemacht zu haben. Ich schrieb bereits vor x Seiten, dass im Kanton Baselland konfessionsgebundener Religionsunterricht angeboten wird. Er wird an den staatlichen Schulen ausschliesslich ökumenisch geführt und die Teilnahme ist **freiwillig**. Verpflichtend für alle Kinder ist an den Volksschulen das Unterrichtsfach "Ethik, Religionen, Gemeinschaft", das ist **kein** konfessionsgebundener Religionsunterricht.

Ich habe keine Lust mehr diese Diskussion weiterzuführen weil ich mich gefühlt in jedem zweiten Beitrag einfach nur noch wiederhole.